



im

## Bezirksausschuss Trudering-Riem

DR. MAGDALENA MIEHLE  
(SPRECHERIN)  
HERMANN DIEHL  
FRANK ESSMANN  
LOTHAR FRANTZ  
MONIKA HERZOG  
DR. GEORG KRONAWITTER

BERNHARD MATHIAS  
MARIANNE MEGGLE  
EVA MUHR  
SEBASTIAN SCHALL  
STEPHEN SIKDER  
OTTO STEINBERGER  
STEFAN ZIEGLER

28.11.2019

### Antrag an den BA 15

### **Was weiß die Stadt München über die Auswirkungen des Brennertunnel-Nordzulaufes auf das Münchner S-Bahnsystems?**

Der BA 15 bittet die LHM um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist davon auszugehen, dass das bislang ausschließlich dem S-Bahn-Betrieb (S4/S6) gewidmete nördliche Gleispaar zwischen Grafing und München Ost im Zuge der Ertüchtigung des Brenner-Nordzulaufs nach Inbetriebnahme des Basis-Tunnels (BBT) regelmäßig auch für andere Zugtypen geöffnet werden soll?

Unter der Voraussetzung, dass Frage 1 bejaht wird, stellt der BA15 vorsorglich folgende weiteren Fragen:

2. Welche Erkenntnisse hat die LHM, wie sich ein Mischverkehr auf den S-Bahngleisen auf den attraktiven Zehn-Minuten-Takt in den Hauptverkehrszeiten auswirken würde?
3. Inwiefern wären bei einer Führung der Regionalbahn von/nach Wasserburg am Inn bzw. der Regionalbahn Meridian von/nach Kufstein über die S-Bahn-Gleise Halte an wichtigen Stationen wie z. B. Trudering möglich bzw. sind vorgesehen?

### **Begründung**

Der BA 15 weiß, dass man bei Bahn-Planungen nie zu früh Fragen stellen kann, um Licht in das Dunkel zu bringen.

Wie die folgende Grafik zeigt, ist von Grafing bis Großkarolinenfeld im Zuge des Brenner-Nordzulaufes ein Ausbau der Kapazität von zwei auf vier Gleise geplant. Vier Gleise gibt es auch von Grafing nach München Ost, wobei aber zwei ausschließlich für den S-Bahn-Betrieb reserviert sind. Nur in Ausnahmefällen – insbesondere bei Baustellen auf den beiden Fernbahngleisen – werden auch andere Züge (Güterzüge und Personenzüge) über die S-Bahngleise geführt – zwischen Grafing und Trudering-West, wo eine so genannte Überleitstelle ist. Das folgende Foto zeigt so einen Fall am 21.08.2019, als der IC390 (Salzburg – Frankfurt/Main) auf dem S-Bahn-Gleis 4 zum Ostbahnhof fuhr:



Eigenes Foto: IC390 (Salzburg – Frankfurt/Main) auf dem S-Bahn-Gleis 4

Es besteht die starke Vermutung bei den Anliegergemeinden und Bürgerinitiativen entlang der S-Bahn S4/S6 Ost, dass künftig (nach Inbetriebnahme des BBT) regelmäßig Nicht-S-Bahn-Verkehr auf den bisherigen S-Bahn-Gleisen abgewickelt wird.

Vor diesem Hintergrund gewinnt die derzeit gegen den erklärten Willen von Fahrgastverbänden, Anliegergemeinden und Kreistagen nach Inbetriebnahme der 2. S-Bahnstammstrecke immer noch vorgesehene Umstellung vom Zehn-Minuten-Takt auf einen Viertelstunden-Takt mit überlagerten Express-S-Bahnen eine neue Brisanz. Es könnte nämlich sein, dass durch die Mischnutzung infolge des BBTs auf S4/S6 ein Zehn-Minuten-Takt nicht einmal mehr als Option besteht. Das wäre fatal.

Andrerseits wäre es natürlich für Trudering als ÖV-Drehscheibe ein Aufwertung, wenn man hier ohne Umsteigen nach Wasserburg, Rosenheim und Kufstein fahren könnte. Möglicherweise könnte diese ÖPNV-Mitnutzung auch mit dem Zehn-Minuten-Takt kompatibel gestaltet werden.

Es wäre also höchst sinnvoll, dass sich die LHM aktiv in diese Thematik einbringt, anstatt der Entwicklung zuzuschauen.

## Planungsräume Großkarolinenfeld – Grafing & Grafing – Mü.-Trudering

### Aufgabenstellung aus dem BVWP

#### Trudering – Grafing

- Blockverdichtung
- Signaltechnische Ausrüstung mit ETCS

#### Grafing – Großkarolinenfeld

- 2-gleisige Neubaustrecke
- Elektrifiziert

BRENNER-NORDZULAUF 



Quelle: DB Netze AG

Initiative: Otto Steinberger, Dr. Georg Kronawitter, Dr. Magdalena Miehle